

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe
Band: 22 (2007)
Heft: 1-2

Rubrik: Nike

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neu in der NIKE: Noëlle Gmür Brianza



Anfang Jahr hat Dr. Noëlle Gmür Brianza ihre Stelle als neue Leiterin der NIKE angetreten. Die Klassische Archäologin bringt ein profundes fachliches Wissen für die anspruchsvolle Aufgabe mit: langjährige Führungserfahrung, ein breites Know-how in Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit sowie gute Sprachkenntnisse.

Geboren 1959 und aufgewachsen in Riehen, hat Noëlle Gmür Brianza an der Universität Basel Klassische Archäologie, Ägyptologie und Mineralogie-Petrographie studiert (Lizenziat 1984). Nach ihrem Übertritt an die Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät promovierte sie 1990 mit der Dissertation «Chemische Untersuchungen an römischen Gläsern aus Muraltlo, Vindonissa und Eretria».

Reicher Erfahrungsschatz

Aus ihrer beruflichen Laufbahn seien hier nur einige Stationen hervorgehoben: Von 1990 bis 1993 war Noëlle Gmür Brianza als Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der didaktischen Abteilung des Antikenmuseums Basel und Sammlung Ludwig mit der Konzeption und Realisation der Ausstellung «Vom Mineral zum Tempel» betraut.

Von 1996 bis 2003 amtete Noëlle Gmür Brianza als Geschäfts-

leiterin der Stiftung «Schweizer Jugend forscht» – Schwerpunkte ihrer Leitungstätigkeit waren: Strategischer Ausbau der Stiftung, Aufnung des Stiftungskapitals zur Sicherung der erweiterten Aktivitäten und Aufbau der gesamten Öffentlichkeitsarbeit.

2005 arbeitete sie als PR-Consultant in einer Riehener Werbeagentur – ihre spezielle Aufgabe: Krisenkommunikation. Zudem begleitet sie seit über zehn Jahren Kreuzfahrtschiffe als wissenschaftliche Lektorin.

Ihre hohe Fachkompetenz hat Noëlle Gmür Brianza durch gezielte Weiterbildung gefördert. Soeben hat sie am Schweizerischen Ausbildungszentrum für Marketing, Werbung und Kommunikation SAWI in Zürich erfolgreich den Lehrgang zur Sponsoringmanagerin absolviert.

Hohe Motivation

Noëlle Gmür Brianza, ihres Zeichens Gründungsmitglied der Schweizer Arbeitsgemeinschaft für Klassische Archäologie SAKA, ist hoch motiviert, die Position der NIKE als Informationsdrehscheibe zu Fragen der Kulturgüter-Erhaltung zu festigen und die Produkte der NIKE (Denkmaltag, Bulletin, Website) noch stärker zu etablieren. Ein mögliches neues Tätigkeitsfeld sieht sie in der Sensibilisierung der Jugendlichen für das kulturelle Erbe.

Der Vorstand ist überzeugt, dass sich der NIKE mit der gewählten Geschäftsführerin neue und interessante Wege öffnen. Er wünscht Noëlle Gmür Brianza bei ihrer Aufgabe viel Erfüllung und freut sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

*Dr. Hans Widmer, Nationalrat,
Präsident des Trägervereins NIKE*

Gedankenaustausch zum Denkmaltag

Um die 35 kantonale Koordinatorinnen und Koordinatoren sowie Vertreter des Bundesamtes für Kultur BAK fanden sich am 7. Dezember 2006 zum traditionellen Gedankenaustausch ETD/JEP 2006/2007 in der Schweizerischen Landesbibliothek in Bern ein. In seinem Grusswort rief Johann Münner, Leiter der Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege im BAK, dazu auf, den Denkmaltag als Plattform für die Anliegen der Denkmalpflege zu nutzen – gerade auch in Zeiten der Sparbedenken.

Die Projektverantwortliche ETD/JEP, Cordula Kessler, durfte ein sehr erfreuliches Fazit des vergangenen Denkmaltags ziehen: Die an über 230 Orten durchgeföhrten Veranstaltungen, welche unter dem Motto «Gartenräume – Gartenträume» standen, lockten ein breites Publikum an, das Medienecho war so gut wie noch nie. Als besonders gelungenes Beispiel konnte René Koelliker sein Projekt der «jardins potagers» im bernjurassischen Petit-val vorstellen. Lokal bestens verankert, durch eine Kooperation mit Pro Specie Rara aufgewertet, mutierte die Veranstaltung zu einem eigentlichen Renner: Über 500 Interessierte reisten in das abgelegene Tal.

Populäres Thema 2007

Der Denkmaltag 2007 rückt den Werkstoff «Holz» ins Blickfeld – ein populäres Thema, das unzählige Anknüpfungspunkte bietet, wie Cordula Kessler in einer stimmigen Tour d'Horizon darlegte. Mit Lignum – Holzwirtschaft Schweiz, dem Verband Schweizerischer Schreinemeister und Möbelfabrikanten VSSM sowie dem Bund Schweizer Architekten BSA als Kooperationspartner eröffnen sich viel versprechende Perspektiven: Michael Meuter (Lignum) und Walter J. Zürcher (VSSM) luden in kurzen Statements die kantonalen Koordinatorinnen und Koordinatoren dazu ein, bei der Programmierung des Denkmaltags die Zusammenarbeit mit den regionalen Vertretungen ihrer Verbände zu suchen.

In der abschliessenden Diskussion wurde der Finger vor allem auf zwei wunde Punkte gelegt: Auch 2006 war die Mehrzahl der Anlässe am Samstag angesetzt – eine verpasste Chance. Events am klassischen Ausflugstag Sonntag generieren deutlich mehr Publikum. Vereinzelte Veranstalter wurden dieses Jahr förmlich überrannt. Es empfiehlt sich, sich auf einen möglichen Besucheransturm vorzubereiten, um bei Bedarf Alternativen – zum Beispiel zusätzliche Führungen – anbieten zu können.

mif